

Inoffizielles Bundesratsfoto 2011 : Jahresmotto : Bodenhaftung

Autor(en): **Papadopoulos, Alexia**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ALEXIA PAPADOPOULOS

Offizielles Bundesratsfoto 2011

Kehrtwendung der Corporate Identity

HANSPETER GANSNER, GENÈVE

Wenn es gegen Schluss der «dryscheenschde Däg» in Basels Altstadt «drummelet und pfyft», dann schaut man aus dem Fenster und erblickt ein paar «Schyssdräggygli», die um die Wette tröten. Eines davon könnte das «Bundesrots-Zygli» sein, wie es sich für das Jahr 2010 den Medien präsentiert. Doch psychologisch lässt die Gruppenfotografie tief blicken! Alle Bundesrätinnen und Bundesräte blicken anbieternd lächelnd und öffentlichkeitsgeil in die Kamera, statt entschlossenen Gesichts und im Bewusstsein des Ernsts der Lage die Stätte ihres Wirkens anzupeilen, der sie ostentativ den Rücken kehren und von der sie sich offenbar fluchtartig entfernen wollen. Auch ist die Hälfte von ihnen bereits vom rechten Weg abgekommen und tappt auf ziemlich undefinierbarem

Grund und Boden herum. Doch niemand gibt das verkrampfte Lächeln deshalb auf und nimmt sich die Mühe, genauer zu schauen, wohin man seinen Fuss setzt. Zudem liess der Bundesrat nach dem Schock der Anti-Minarett-Abstimmung aus Angst vor Überfremdungsgefühlen in der SVP das Bundeshaus dermassen verpixeln, dass es nun nicht im Entferntesten mehr dem Taj Mahal, einer Moschee oder der Akropolis



gleich. Das offizielle Bundesratsfoto dieses Jahres nun scheint ein fahler Abglanz aus dem Deutschland zu Erharts und Adenauers Zeiten zu sein: «Keine Experimente!», hiess damals der Slogan der CDU/CSU mit dem rechtspopulistischen bayrischen Keulenschwinger Franz Josef Strauss als «Mann fürs Grobe». Und so stellt sich unser Bundesrat ausgerechnet im Super-Wahljahr und unter der SP-Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey dem verunsicherten Schweizervolk: «Keine Experimente!» Stabilität, Stillstand, Erstarrung gar – und die Wanduhr scheint stillzustehen. Zum Glück hat die tapfere Bündnerin im Bundesrat beim Fototermin im kalten Dezember wenigstens ihre Silvester-Netzstrümpfe schon einmal probezeigen wollen: Da wirds uns doch wenigstens so noch ein bisschen warm ums Herz.